

Zeitschrift: Marchring

Herausgeber: Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March

Band: - (2015)

Heft: 57

Artikel: 100 Semester in Bildern : zur Geschichte der Studentenverbindung Markovia

Autor: Ammermann, Jan / Kessler, Valentin / Slongo, Daniel

Kapitel: Quellen ; Anmerkungen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quellen

Archiv der Markovia

Protokolle der Caligulensis seit 1962
Stammbuch der Caligulensis
Festschrift zur Gründungsfeier und Fahnenweihe
der Markovia
Statuten, Kommente, Reglemente
FC-Protokolle 1965 ff.
AC/BC-Protokolle 1965 ff.
Semesterberichte der Senioren
Komiteeordner 1965 ff.
Jahresberichte der Altherrenpräsidenten
Protokolle der Altherrengeneralversammlungen 1965 ff.
Kommersbuch der Markovia
Fotoalben

Literatur

Altermatt, Urs, «Den Riesenkampf mit dieser Zeit zu wagen...» – Schweizerischer Studentenverein 1841-1991, Luzern 1993.
Ammermann, Jan, Die Geschichte der Markovia – 1963 bis 2001. Maturaarbeit 2001 im Fach Geschichte von Jan Ammermann, URL: https://s3.amazonaws.com/files.markovia.ch/images/Dateien/geschichte_markovia.pdf [Status: 21.4.2015]
Ammermann, Jan, Pagina historica, in: Markover Zirkel, 2007 ff.
Hirzel, Ernst, MARKOVIA. Sektion des Schweizerischen Studentenvereins am Kollegium Nuolen. Festschrift zur Gründungsfeier und Fahnenweihe am 16. Mai 1965 in Lachen, 1965.
Krause, Peter, «O alte Burschenherrlichkeit» – Die Studenten und ihr Brauchtum, Graz/Wien/Köln 1983.

Anmerkungen

1. Als Couleuriker (oder Couleurstudent) bezeichnet man in der Schweiz farbentragende (Mütze und Band) Studenten von Gymnasien, Fach- und Hochschulen.
2. 1841 wurde der Schweizerische Studentenverein gegründet, dessen Hauptakzent die konservativ-vaterländische Ausrichtung war. Mit der in den 1840er-Jahren erfolgten Konfessionalisierung der Politik wurde der Schw. StV. zu einem Sammelbecken katholisch-konservativer Studenten und Altherren. Der Schw. StV., der als nichtfarbentragender, politischer Verein gegründet worden war, schaffte 1851 das rot-weiss-grüne Band und 1861 die rote Mütze an. Der Schw. StV. war bis in die 1990er Jahre Sammelpunkt der katholisch-konservativen und christlichdemokratischen Elite der Schweiz. Der Verein beschloss 1968, Studentinnen als Vollmitglieder aufzunehmen, sofern die Sektionen zustimmten.
3. Eine Kneipe ist ein geselliger couleurstudentischer Anlass, welcher weniger formell als ein Kommers organisiert ist, aber organisierter verläuft als der Stamm(tisch). Couleurstudentische Formen sind i. d. R. in einem Komment (von frz. «comment») beschrieben und regeln neben dem Auftritt nach Aussen, den Umgang untereinander an Stamm, Kneipe oder Kommers.
4. Diese Tradition führte die spätere Markovia weiter.
5. Der Senior ist der Präsident und Sprecher einer Verbindung, ihm steht ein Vizepräsident (Consenior), ein Aktuar und ein Fuxmajor zur Seite, der für die Ausbildung und Führung der neuen Mitglieder (Füxe) zuständig ist.
6. Damit ist wohl die AV Goten gemeint – eine AV Neugoten besteht heute nicht.
7. Im Rahmen des jährlichen Zentralfestes, das jedes Jahr an einem anderen Ort stattfindet, treffen sich die Sektionen des Schw. StV. zum wissenschaftlichen und geselligen Austausch und führen die notwendigen Geschäftsversammlungen durch.
8. Als Burschen (von lat. «bursa», Geldbeutel) werden die älteren, meist ab dem dritten oder vierten Semester der Mitgliedschaft, aktiven Mitglieder bezeichnet.
9. Der Convent ist eine Mitgliederversammlung, an der laufende Geschäfte behandelt werden oder die der Schulung der jungen Mitglieder (Füxe) dient.
10. Die Altherrenschaft wird aus ehemalig aktiven Mitgliedern (oder verdienten Persönlichkeiten) der Verbindung gebildet.
11. Der Österreichische Cartellverband (ÖCV) ist das Pendant zum Schw. StV. in Österreich.
12. Studentenjargon für die Uniformen einer Studentenverbindung.
13. Studentennamen.
14. Mögliche neue Füxe (von lat. «spe», Hoffnung)
15. Die Gymnasia ist als Gruppierung innerhalb des Schw.-St.V. die Interessengemeinschaft der deutschsprachigen Gymnasialsektionen. Ihr stehen ein Präsident (GP), ein Vize-Präsident (VGP) und ein Aktuar (GA) vor.



Markovia – quo vadis?